Berliner Ferienschulen

Sprachförderung, Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Sachberichtsraster Herbstferien 2017

Nach der Durchführung der Berliner Ferienschulen ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) als Programmträgerin daran interessiert, Informationen zu den wichtigen Themen rund um die einzelnen Lerngruppen von Ihnen zu erhalten.

Ihre Abschlussberichte dokumentieren die Vorbereitungen und Durchführung der einzelnen Lerngruppen. Ihre Praxiserfahrungen und Empfehlungen sind wichtig für die Vorbereitung und die Gestaltung der nächsten Ferienschulangebote und fließen in die Qualifizierungs- und Austauschformate der DKJS ein.

Falls Ihr Bericht personenbezogene Daten beinhaltet, senden Sie uns diesen bitte verschlüsselt zu. Bitte reichen Sie den **Sachbericht bis zum 30.11.2017** bei der DKJS (isabel.kuttner@dkjs.de) ein. Vielen Dank!

Checkliste zum Verwendungsnachweis

Um Zeit und Mühen für alle Beteiligten zu sparen, prüfen Sie bitte die Unterlagen zum Verwendungsnachweis sorgfältig, bevor sie in unsere Hände gelangen. Bitten achten Sie dabei auf…

… die Vollständigkeit der Unterlagen:

- ✓ Sachberichtsraster
- ✓ Anwesenheitslisten/Teilnahme am Essen
- ✓ Auswertung der Lernstandsfeststellung
- ✓ Dokumentation der Bildungs- und Erziehungsarbeit

… das richtige Ausfüllen der Unterlagen:

- ✓ Der Sachbericht muss einmal pro Ferienschule als original unterschriebene Version postalisch sowie einmal als Word-Dokument an die DKJS geschickt werden. Sofern Sie mehrere Lerngruppen durchgeführt haben, machen Sie bitte durch Nummerierung kenntlich (Lerngruppen 1, Lerngruppe 2, Lerngruppe 3, etc.), welche Lerngruppe Ihre Ausführungen im Sachberichtsraster jeweils betreffen.
- ✓ Die Teilnehmendenliste muss für jede Lerngruppe geführt werden und von den Teilnehmenden selbst gekürzelt oder unterschrieben werden.
- ✓ Die Angaben zur Anzahl der Anwesenden auf den Teilnehmendenliste und den Bögen zur Dokumentation der Bildungs- und Erziehungsarbeit müssen übereinstimmen.
- ✓ Die Dokumentation zur Bildungs- und Erziehungsarbeit muss pro Lerngruppe und pro durchgeführten Ferienschultag ausgefüllt werden.
- ✓ Die Lernstandsfeststellung muss einmal pro Lerngruppe ausgefüllt werden

Gefördert durch: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | be Berlin | deutsche kinder- und jugendstiftung

Berliner Ferienschulen
Sprachförderung, Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche

1. Allgemeine Informationen

Träger der Ferienschule ist:	
Name des Trägers:	
Adresse des Trägers:	
Vertretungsberechtigte Person:	
Internetpräsenz:	

Kooperationspartner_in der Ferienschule: *Bitte ausfüllen, falls vorhanden.*	
Einrichtung:	
Adresse:	
Internetpräsenz:	
Weitere Kooperations-partner_innen:	

Ansprechperson der Ferienschule (bitte keine privaten Kontaktdaten angeben): *Bitte geben Sie an, wer Ansprechperson für die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung ist.*	
Name:	
Telefon (dienstlich):	
E-Mail (dienstlich):	

Verantwortlich für die Dokumentation der Ferienschule mithilfe der Materialien des Verwendungsnachweises ist (bitte keine privaten Kontaktdaten angeben): *Bitte geben Sie an, wer die Dokumentation der Ferienschule übernimmt.*	
Name:	
Telefon (dienstlich):	
E-Mail (dienstlich):	

Gefördert durch: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | be Berlin | deutsche kinder- und jugendstiftung

Statistische Abfrage zum Gender-Mainstreaming-Prinzip: *Bitte machen Sie Angaben zur Geschlechterverteilung in Ihrem Team, indem Sie die jeweilige Personenanzahl eintragen.*	
Frauen:	
Männer:	
Weitere:	

Unsere Ferienschule

Bitte füllen Sie die folgende Tabelle aus.

Nummer der Lerngruppe	Ort der Umsetzung	Bezirk	Zeitraum	Anzahl der Teilnehmenden	Alter der Teilnehmen-den

2. Vorbereitung der Ferienschule

So haben wir die Teilnehmenden der Ferienschule angesprochen:
Wie haben Sie Ihre Zielgruppe erreicht?

Kooperationspartner_innen:
Wie sind die Kooperationen zustande gekommen? Welche Vereinbarungen wurden getroffen?

Teamaufstellung der hauptamtlichen Projektmitarbeiter_innen:
Welche hauptamtlichen Projektmitarbeiter_innen waren an der praktischen Umsetzung des Programms Berliner Ferienschulen *beteiligt? Bitte geben Sie zu jeder beschäftigten Person die entsprechende Qualifikation (z.B. DaZ-Lehrkraft, Sozialpädagoge, Studentin im Studienfach Germanistik, usw.) und die konkrete Aufgabentätigkeit im Rahmen des Programms (z.B. DaZ-Unterricht, Sport, Theater) an.*

Qualifikation	Aufgaben

Teamaufstellung der ehrenamtlichen Projektmitarbeiter_innen:
Welche ehrenamtlichen Projektmitarbeiter_innen waren an der praktischen Umsetzung des Programms Berliner Ferienschulen *beteiligt? Bitte geben Sie zu jeder beschäftigten Person die entsprechende Qualifikation (z.B. DaZ-Lehrkraft, Sozialpädagoge, Studentin im Studienfach Germanistik, usw.) und die konkrete Aufgabentätigkeit im Rahmen des Programms (z.B. DaZ-Unterricht, Sport, Theater) an.*

Qualifikation	Aufgaben

Berliner Ferienschulen
Sprachförderung, Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche

3. Durchführungsphase der Ferienschule

Kurzbeschreibung der Durchführung: *Bitte schildern Sie die inhaltlichen Schwerpunkte der Durchführung.*

Teilnehmende der Ferienschule *Wie hat sich die Lerngruppe zusammengesetzt (Sprachstand, schulische Erfahrungen, Schriftsprachkenntnisse, …)?* *Gibt es etwas, was Ihnen in Bezug auf die Gruppe der Teilnehmenden besonders aufgefallen ist?*

Partizipation der Zielgruppe in der Gestaltung der Ferienschule:
In welcher Weise konnten die Schüler_innen an der Gestaltung der Ferienschule partizipieren und Einfluss nehmen?
Haben die Schüler_innen eine eigene Auswertung der Lerngruppe vorgenommen?
Bitte beschreiben Sie, wenn ja, in welcher Form und mit welchen zentralen Ergebnissen.

Einbindung der Eltern:
Wie und an welchen Stellen konnten Sie die Eltern der an der Ferienschule beteiligten Kinder und Jugendlichen einbeziehen?

Explizite Sprachförderung: *Welche Inhalte wurden im Teil der expliziten Sprachförderung (direkte Vermittlung der Regeln der deutschen Sprache, z.B. Grammatik, Satzbau, Alphabetisierung, …) behandelt?* *Welche Methoden (wie wurde konkret vorgegangen) und Materialien (Lehrbücher, Spiele …) haben Sie eingesetzt?*

Implizite Sprachförderung: *Mit welchen konkreten Aktivitäten wurde der Teil der impliziten Sprachförderung umgesetzt?* *Bitte benennen Sie die durchgeführten Angebote (z.B. Kultur-/Sportangebote, berufsbezogene Angebote, ...).*

Sozialraumerkundungen, Begegnungen mit nicht-geflüchteten Kindern und Jugendlichen:
Welche konkreten Aktivitäten wurden im Rahmen von Sozialraumerkundungen durchgeführt?
Welche Begegnungen der Teilnehmenden mit schon lange in Berlin lebenden Kindern und Jugendlichen gab es?

Sprachförderung und Stärkung des Selbstkonzeptes:
Haben Sie eine Wechselwirkung zwischen der Stärkung des Selbstkonzeptes und der Sprachförderung bei den Teilnehmenden beobachten können? Wenn ja, in welcher Form?

Lernsetting: *Wie geeignet waren die räumlichen Gegebenheiten für die Durchführung der Lerngruppen?* *Welche Möglichkeiten für kulturelle und sportliche Aktivitäten sowie Stadtteilerkundungen boten der Durchführungsort und seine Umgebung?*

4. Auswertung und Empfehlungen

Zielerreichung: *Haben Sie die Ziele „Weiterentwicklung der Sprachkompetenz“ und „Stärkung des Selbstkonzeptes“ in Bezug auf die Zielgruppe erreicht? Wenn ja, woran machen Sie dies fest?*

Bildungsangebote:
Welche Aktivitäten wurden von den Teilnehmenden besonders gut angenommen?
Gibt es einen besonderen Moment oder eine Situation in Ihrer Ferienschule, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist? Falls ja, beschreiben Sie bitte.

Herausforderungen und Schwierigkeiten:
Welchen Herausforderungen sind Sie während der Durchführung des Programms begegnet?

Lessons Learned und Empfehlungen

Welche Empfehlungen lassen sich aus den gemachten Erfahrungen mit Ihrer Ferienschule ableiten?

*Bitte nennen Sie 1-3 Empfehlungen für Handlungen und Faktoren, die sich als **gewinnbringend** für die Umsetzung erwiesen haben (beispielsweise in Bezug auf die Akquise der Zielgruppe, die Partizipation der Teilnehmenden, die Förderung der Arbeit mit Eltern oder der Zielerreichung innerhalb des selbstgesetztem Konzepts)*

Was würden Sie zukünftig anders machen und berücksichtigen?

Bitte nennen Sie 1-3 Faktoren oder Handlungsansätze, die Sie in einer zukünftigen Schule berücksichtigen und bedenken würden.

5. Reflektion über die Zusammenarbeit mit der DKJS

Qualifizierungs- und Austauschbedarf: *Wo sehen Sie einen Qualifizierungs- und Austauschbedarf für Ihre Mitarbeitenden zur verbesserten Umsetzung des Programms? (Bitte ergänzen oder angeben, falls abweichend von Ihrem Antrag.)*

Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Programms: *Welche Empfehlungen wollen Sie der DKJS als Programmträgerin für die zukünftige Gestaltung der* Berliner Ferienschulen *mit auf den Weg geben?*

Wünsche, Anmerkungen oder Empfehlungen für das Programmteam:
Welche Wünsche, Anmerkungen oder Empfehlungen haben Sie für die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Programmteam Berliner Ferienschulen?

Wie zufrieden sind Sie über die Zusammenarbeit mit dem Programmteam der DKJS?
Bitte kreuzen Sie die zutreffende Antwortkategorie an.

- ○ Sehr zufrieden
- ○ Zufrieden
- ○ Eher zufrieden
- ○ Eher unzufrieden
- ○ Unzufrieden
- ○ Sehr unzufrieden

Weitere Anmerkungen:

_____

_____

_____

_____

_____

6. Erklärung

Den Sachbericht haben wir nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt. Wir stellen sicher, alle weiteren erforderlichen Materialien einzureichen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass alle Angaben inklusive aller darin von uns weitergegebenen Daten von der DKJS nur für die Umsetzung von Berliner Ferienschulen verwendet werden.

_____

Ort, Datum

_____

Unterschrift der vertretungsberechtigten Person für den Träger

_____

In Blockbuchstaben